

Original-Titel: Participation in colorectal cancer screening trials after first-time invitation: a systematic review

Autor: C. Khalid-de Bakker, D. Jonkers, K. Smits, I. Mesters, A. Masclee, R. Stockbrügger / Endoscopy 2011; 43: 1059–1086

Kommentierung:

Kommentar von Prof. Dr. med. Ralf Kiesslich, Universitätsmedizin Mainz

Kommentar: 03.02.2012

Teilnahme an der Dickdarmkrebsvorsorge – je weniger invasiv desto beliebter

Die niederländischen Autoren haben mittels Metaanalyse die Teilnehmeraten verschiedener Screeningprogramme untersucht. Insgesamt 100 Originalarbeiten wurden analysiert und es zeigte sich, dass die Teilnehmeraten für den Hämoccult-Test (47%) als auch für den immunologischen Stuhl Test (42%) am höchsten waren. Die Einladung zur Sigmoidoskopie akzeptierten 35% der eingeladenen Teilnehmer, die Koloskopie erreichte 28%. die CT-Kolonographie 22%.

Diese niederländische Studie ist von hoher Wichtigkeit, da sie Strategien zur Darmkrebsvorsorge aufzeigt, die von den angesprochenen Menschen mit hoher Akzeptanz wahrgenommen werden. Die wenig invasiven Tests scheiden hierbei am besten ab. Man muss jedoch bedenken, dass diese jährlich oder alle zwei Jahre wiederholt werden müssen und die Effektivität dieser Maßnahme gegenüber der Koloskopie zurücksteht. Es wäre ideal, wenn sich ein neuer Stuhltest oder ein Bluttest etablieren könnte, der bei geringer Invasivität eine hohe Sensitivität und Spezifität aufweisen würde.

Für die invasiven verfahren, wie die Koloskopie und die Sigmoidoskopie gelten, dass das persönliche Einladungsverfahren die höchsten Akzeptanzraten aufzeigt. Vor diesem Hintergrund ist sehr zu begrüßen, dass in Deutschland das Einladungsverfahren zur Koloskopie in naher Zukunft realisiert werden soll.